Ehemalige Zehntscheuer

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/208103110516/

ID: 208103110516 **Datum:** 18.10.2020 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Kapellenstraße
Hausnummer:	3
Postleitzahl:	88447
Stadt-Teilort:	Warthausen-Oberhöfen
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Biberach (Landkreis)
Gemeinde:	Warthausen
Wohnplatz:	Oberhöfen
Wohnplatzschlüssel:	8426128008
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Ehem. Zehntscheuer, Ostansicht

Abbildungsnachweis:
Stefan Uhl

Bildbeschreibung:
Ehem. Zehntscheuer, Südansicht

Abbildungsnachweis:
Stefan Uhl

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Um 1697/98 (d) als herrschaftlicher Zehntstadel erbaut.
Im weiter fortgeschrittenen 18. oder im beginnenden 19. Jahrhundert wurde der Bau dann als Wohnhaus umgebaut.
Im späten 19. /frühen 20. Jahrhundert wurden Teile der Außenwände und einzelne Innenwände in Mauerwerk ersetzt und auf der südlichen Traufseite ein randständiges Zwerchhaus aufgesetzt.

1. Bauphase:
(1697 - 1698)

Erbauung des Zehntstadels (d)

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Lagedetail:

- Siedlung
  - Dorf

Bauwerkstyp:

- Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
  - Zehntscheune

2. Bauphase:
(1750 - 1810)

Umbau zum Wohnhaus. Der Unterbau wurde durch Innenwände und eine Zwischendecke in zwei Geschoßebene mit mehreren Einzelräumen unterteilt. Im Erdgeschoß kam eine Stube mit Bretterbalkendecke zu liegen, die einstige Tenne wurde zu einem Treppen- und Eingangsflur verkleinert, die Außenwände mit Fenstern versehen und der Dachraum zu Lagerzwecken unterteilt. Diese Binnengliederung erfolgte sukzessive, bis am Ende der einstige große Scheunenraum kleinteilig untergliedert war.

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Untergeschoss(e)

Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Wohnhaus
3. Bauphase: (1890 - 1910)	Außenwände und einzelne Innenwände in Mauerwerk ersetzt und auf der südlichen Traufseite ein randständiges Zwerchhaus aufgesetzt.
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*

Konstruktionsdetail:	• Steinbau Mauerwerk
	  • allgemein
	• Dachform
	  • Zwerchhaus/-häuser

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Am Rand des historischen Ortsbereiches des kleinen Weilers Oberhöfen gelegen.
Lagedetail:	• Siedlung • Weiler
Bauwerkstyp:	• Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb. • Scheune
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Zweigeschossiger, teilweise verputzter Fachwerkbau über gedrungen-rechteckigem Grundriss. Oberer Abschluss durch zweigeschossiges Satteldach mit Dreiecksgiebeln über den Schmalseiten und randständigem Zwerchhaus an der Eingangstraufe.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Im Kernbestand dreischiffig/dreizonige Gliederung, ursprünglich mit Tenne in der mittleren Zone und ohne feste Innenwände oder Decken. Beim Umbau zum Wohnhaus alle drei Zonen kleinräumig unterteilt, teilweise in den Achsen des ursprünglichen Fachwerkgerüstes, teilweise außerhalb der ursprünglichen Konstruktionsachsen.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Zum Untersuchungszeitpunkt nur noch teilweise bewohnt, vor allem im Dachbereich mit konstruktiven Schäden.
Bestand/Ausstattung:	Außenfronten teilweise verputzt, teilweise fachwerksichtig. Im Inneren ein umfangreicher Bestand an historischen Fachwerkwänden, Stube mit Bretterbalkendecke, im Obergeschoß zweitverwendete Wandtäfer. Einzelne historische Türblätter, breite Dielenböden, wenige alte Blendrahmenfenster.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Wandfüllung/-verschalung/-verkleidung • Backstein/Lehmziegel

	• Decken
	  • Balken-Bretter-Decke
	  • Balkendecke
	• Dachgerüst Grundsystem
	  • Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl
	• Dachform
	  • Satteldach mit Zwerchhaus
	• Detail (Ausstattung)
	  • bemerkenswerte Wand-/Deckengestaltung
	• Holzgerüstbau
	  • Unterbaugerüst, einstöckig

Konstruktion/Material:	Dreischiffig/dreizonige Fachwerkscheune mit mittiger Tenne und seitlichen Heubergeräumen, ohne Zwischendecken im Unterbau. Darüber zweigeschoßhohes, nicht durch ein Kehlgebälk geteiltes Satteldach.